

Stiftung Erwin Baer vergab wieder Preise an hoffnungsvollen Nachwuchs

Sechs ausgezeichnete Auszubildende



Malte Jarick, Senka Mesic, Tatjana Hoffmann, Victor Brak, Nathalie Eckstein, Laura Alex hatten sich mit Stifterin Elisabeth Hoyer zu einem Foto vor der Schule zusammengestellt (v.l.) Foto: Brockmann

Ahrensburg (bro) – An der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn in Ahrensburg wurde zum neunten Mal der Gerd-Schulte-Preis der Stiftung Erwin Baer vergeben. Die Jury, das sind neben der Stifterin Lehrerin der Schule, hat in diesem Jahr Laura Alex (Schuh Bode in Ahrensburg), Nathalie Eckstein (Grossmann in Reinbek), Senka Mesic (Dental-Central in Trittau), Tatjana Hoffmann (Nordland Ahrensburg), Victor Brak (Stappart Ahrensburg) und Malte Jarick (Höffner, Barsbüttel) als Preisträger ausgewählt. Der Preis ist mit jeweils 500 Euro dotiert.

„Die Kandidaten für die Aus-

zeichnung haben nicht nur hervorragende Leistungen gezeigt. Sie waren innerhalb der Klasse sozial engagiert und für ihre Mitschüler ein Vorbild. Ihre Leistungen wurden mit vielen Einsern im Zeugnis belohnt“, sagte Ulrich Korn. Er ist Abteilungsleiter Wirtschaft an der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn in Ahrensburg und für die kaufmännischen Auszubildenden zuständig. Rund 900 der fast 2.100 Schüler der Beruflichen Schule werden im kaufmännischen Bereich ausgebildet.

Elisabeth Hoyer, Vorstandsvorsitzende der Stiftung Erwin

Baer, war bei der Vergabe der Preise anwesend. Für sie ist es wichtig, dass die zu nominierenden Azubis als starke Individuen und Persönlichkeiten im Schulalltag auffallen. Sie ist eine Oststeinbeker Unternehmerin im Ruhestand und unterstützt mit ihrer Stiftung junge Menschen, die es in ihrem Leben nicht immer leicht haben und etliche Hürden überwinden müssen, um ihr Ziel zu erreichen. So wie Senka Mesic, die 1995 aus Bosnien nach Deutschland gekommen ist. Ihre Eltern hatten durch den Krieg ihr Haus verloren und ihre Heimat verlassen. Mit ihrer Familie ist sie in Ah-

rensburg sesshaft geworden.

Joachim Steusloff, Leiter der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn in Ahrensburg, und Sebastian Grotkopp von der Industrie- und Handelskammer Lübeck sowie Landrat Klaus Plöger unterstrichen in ihren Reden, wie wichtig es ist, dass in der beruflichen Ausbildung die Selbstständigkeit der Lernenden gefördert wird. Damit könne die Schule ihren Lebensweg stärken. Die sechs Azubis waren für die Fachlehrer in Leistung und Lernbereitschaft außergewöhnlich. Das betonten alle sechs Lehrer, die für ihre Schüler eine launige Laudatio hielten.

Pharmagroßhandel: Politiker dafür – Bürger dagegen

Protest in Willinghusen

Barsbüttel (bs) – Die Unterschriftensammlung für Barsbüttels jüngstes Bürgerbegehren hat begonnen. Am Sonnabend standen die Mitglieder der Initiative, die ein Gewerbegebiet auf dem Gelände der Firma Takeda in Willinghusen verhindern möchte, bei der Bäckerei in ihrem Ortsteil. Dort erhielten sie bereits viel Zustimmung für ihr Begehren.

Die Firma Takeda möchte das Gelände, das früher als Tierversuchsanstalt genutzt wurde, abgeben. Sie hat zwei Interessenten gefunden. Der Pharmagroßhändler Noweda will den größten Teil der Fläche erwerben und dort ein Auslieferungslager errichten. Dafür würden die Gebäude, in denen einst die Tiere untergebracht waren, abgerissen. Die Gebäude, die für Labors und Büros genutzt wurden, sollen erhalten werden. Dort könnte das Thünen Institut für Holzforschung einziehen. Damit das Vorhaben umgesetzt werden

kann, muss der Bebauungsplan geändert werden, der bisher noch ein Sondergebiet für Tierforschung vorsieht. Die Mitglieder des Planungsausschusses gaben während ihrer Sitzung am Donnerstag grünes Licht für die Planänderung. Zusätzliche Arbeitsplätze und Gewerbesteuer-einnahmen kämen der gesamten Gemeinde zugute.

Die Mitglieder der Willinghusener Initiative sehen dagegen in erster Linie den zusätzlichen Verkehr, der auf ihren Ortsteil zukommen werde. Es sei von mindestens 1.600 Fahrten täglich auszugehen, so Hinrich Thormälen, der Sprecher der Initiative. Statt eines Gewerbegebiets an dieser Stelle könne man sich ein Wohngebiet mit bis zu 60 Einfamilienhäusern vorstellen. Ein Wohngebiet war vorübergehend bereits im Gespräch gewesen. Allerdings waren dabei auch Mehrfamilienhäuser geplant, was die Willinghusener ebenfalls ablehnen.



Hinrich Thormälen, Andreas Jacobasch und Lothar Süßmann sammeln die ersten Unterschriften. Foto: Schult



Bühne frei für die Macher vom Kulturring

Oststeinbeker Kulturring holt Veranstaltungen mit Niveau in den Ort.

Wir wollen unserem Ort ein Gesicht, ein Profil geben.“ Jürgen Finger, seit zwei Jahren Vorsitzender des Oststeinbeker Kulturrings, will nicht nur Unterhaltung und Show nach Oststeinbek holen, sondern Veranstaltungen mit Niveau. Er hat das Organisatorische zu seinen Aufgaben gemacht. Die Künstlerkontakte pflegt nach wie vor Beisitzer Manfred Kuchta, der zuvor zehn Jahre lang Vorsitzender war. Die Idee für einen Verein, der seit über 25 Jahren Kunst und Kultur fördert, stammt von Helmut Landt, der 1987 als Bürgervorsteher den Anstoß für die Gründung des Oststeinbeker Kulturrings gab. Ziel war schon damals die Stärkung der Verbundenheit der Menschen im Ort

Liedermacher, Kabarett, Schauspiel, Lesungen, oder plattdeutsche Abende sind seitdem zu Gast in Oststeinbek – das Interesse an Kultur ist groß. Konkurrenz zu anderen Anbietern gibt es nicht. „Wir wollen Lücken im kulturellen Leben unseres Ortes schließen“, so Finger. Klassische und Rock-Pop-Musik decken das musische Forum und der Singer Songwriter Markus Baltensperger ab, außerdem gibt es noch die Laienspielgruppe. „Die Absprachen könnten besser sein“, räumt Finger ein. „Schon oft haben wir zusammen gegessen und uns die



Birgit Lünsmann (Foto) und Philip Lüsebrink präsentieren am 4. Dezember auf Einladung des Kulturrings eine Musikrevue zum 100. Geburtstag von Piaf und Senatra. Foto: PT

Köpfe heiß geredet, wie man die Veranstaltungen besser steuert. Es ist nicht sinnvoll, dass mehrere Angebote an einem Wochenende im Bürgersaal des Kratzmannschen Hofes stattfinden.“ Hier stehen 200 Plätze zur Verfügung. Bis 2010 war der Rathaussaal Veranstaltungsort.

Die Besucher, die oft auch aus dem 120 Mitglieder zählenden Verein kommen, sind nicht nur in Oststeinbek beheimatet, sondern auch in vielen umliegenden Städten und Gemeinden, das Einzugsgebiet reicht bis Börsen und Geestbacht. Nicht nur das Publikum ist in Oststeinbek eine

verlässliche Größe, auch die Künstler kommen immer wieder gerne. Die beiden Kabarettisten Uli Masuth und Arnulf Rating zum Beispiel sind seit sieben Jahren regelmäßige Gäste. Und der Erfolg der neuen Reihe Kultur & Kaffee & Kuchen am Sonntagnachmittag zeigt, dass das Interesse der Oststeinbeker weiterhin groß und noch lange nicht erschöpft ist. „Die Auftaktveranstaltung war so gut besucht, dass meine Frau zwei extra Torten backen musste. Denn aufgrund eines Feiertages waren die Bäckereien geschlossen“, sagt Finger. In „Kunst & Kaffee & Kuchen“ präsentiert Veronika Kranich Leben und Werke großer Meister des 19. und 20. Jahrhunderts.

Nicht nur die Eltern Jürgen und Sigrid Finger sind kulturinteressiert. Sohn Jörg (34) ist aktiv in Sachen Schauspiel unterwegs. Er spielt im englischen Theater in Glinde. In dem Stück „Boeing Boeing“, das „The English Theatre Group“ aufführte, hatte er die Hauptrolle. (ciw)

Die Adventszeit naht! Wir stimmen Sie ein.

Adventsausstellung am 22. Nov. 2015 von 11 – 16 Uhr

Blumenboutique

EKZ Oststeinbek | Möllner Landstr. 28 22113 Oststeinbek

Die Welt ist voller ENERGIEN... Wir haben die passende HEIZTECHNIK!



FRANK DENZINGER

Klempner-, Installateurmeister und Heizungsbaubetrieb

Am Knick 6
22113 Oststeinbek

Tel. 0 40 - 678 33 38

Niederlassung Reinbek
Tel. 0 40 - 722 66 06

service@frankdenzinger.com
www.frankdenzinger.de

Sanitärtechnik

Gasheizung

Ölheizung

Solartechnik

Wartung

Notdienst an 365 Tagen

Bedachung

Velux Fenster

Ihr Bad- und Heizungsspezialist

Eingetragener Innungsfachbetrieb seit 1990

IHR AUTO BRAUCHT NICHT VIEL. NUR DAS RICHTIGE.



Meisterhaft

auto reparatur

Autoreparatur Ambos
Inh. Andreas Weber

Unfallschadeninstandsetzung

Autoglas-Service:

Reparatur und Wechsel von Windschutzscheiben

Wiesenweg 3
22113 Oststeinbek
Tel. 040-712 36 83
Fax 040-712 79 69
www.kfz-ambos.de

OSTSTEINBEK

Weihnachtsbasar in der Einkaufspassage

Zum 1. Advent gibt es in der Einkaufspassage die 26. Auflage des Weihnachtsbasars.

Am Donnerstag und Freitag, 26. und 27. November, gibt es wieder den jährlichen Weihnachtsmarkt in der Einkaufspassage an der Möllner Landstraße. Donnerstag ist geöffnet von 14 bis 18 Uhr und Freitag von 9 bis 13 Uhr.

Der Oststeinbeker Ortsverein des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) wird mit einem Stand vertreten sein und lädt die Be-

sucherinnen und Besucher herzlich ein zu Kaffee und Kuchen ein. Dieser wird von Oststeinbeker Bäckern selbst gebacken. Aufwärmen kann man sich bei Essen und Trinken. Es werden die beliebte Erbsensuppe angeboten sowie Punsch und Glühwein.

Außerdem sind Aussteller vertreten. Ausschließlich Hobbykünstler bieten an ihren Ständen mit selbstgefertigte Sachen an.

Der Weihnachtsmarkt findet bereits zum 26. Mal statt.

Politisch gewollt: Neubau der Grundschule

Über die Selbstständigkeit der Gemeinde, die Entwicklung der Einwohnerzahl, den Neubau der Helmut-Landt-Grundschule und die Finanzen sprach Redakteurin Christiane Iwohn mit Oststeinbeks Bürgermeister Jürgen Hettwer.

ist die Selbstständigkeit von Oststeinbek festgeschrieben oder ist eine Änderung in Sicht?

Wenn dann nicht freiwillig. Wir werden alles daran setzen, selbstständig zu bleiben. Mit der politischen Selbstständigkeit im Jahr 1978 haben wir auch die finanzielle Selbstständigkeit erreicht. Das wollen wir erhalten. Mittlerweile wird die Trennung von Oststeinbek und Havighorst nicht mehr so stark gefühlt. Havighorst bewahrt sich aber immer noch seinen dörflichen Charakter, dadurch dass es dort noch Landwirte gibt. Und es gibt weniger Einwohner, das bedeutet, dass die Bindung zum Ort sehr stark ist. Das zeigt sich zum Beispiel in den engagierten Diskussionen im Ortsbeirat. Ein Vorteil des kleineren Ortsteils Havighorst ist auch, dass für die Ehrenamtlichen die Ergebnisse ihrer Arbeit meistens gleich im persönlichen Umfeld sichtbar sind. Es zeigt sich allerdings auch, dass man in Havighorst manchmal denkt, durch die Gesamtgemeinde nicht genügend berücksichtigt zu werden. Es gibt das Gefühl: Man setzt sich nicht so durch. Ein gemeinsamer Name ist nicht gewollt. Auch ich persönlich bin für Vielfalt.

Wie sieht die Entwicklung der Einwohnerzahl aus? Die Starmanner Bevölkerung wächst in den nächsten 20 bis 30 Jahren im Schnitt voraussichtlich um drei Prozent. Will auch die Gesamtgemeinde Oststeinbek weiter wachsen?

Wir haben derzeit 9.000 Einwohner und wollen weiter wachsen, ja. Das wird sich auch im Flächennutzungsplan zeigen, der jetzt neu aufgestellt wird. Da



Bürgermeister Jürgen Hettwer zum Neubau der Helmut-Landt-Grundschule und zu den Finanzen. Foto: Iwohn

werden die Themen der Unterbringung von Flüchtlingen sowie seniorengerechtes und generationenübergreifendes Wohnen eine Rolle spielen. Eine Innenverdichtung in Oststeinbek ist gewollt, auch in der Ortsmitte von Havighorst soll gebaut werden. Mit dem Flächennutzungsplan können wir steuern, welche Flächen nutzen wir und welche lassen wir liegen. Wollen wir Windräder? Wie gehen wir damit um, dass Hamburg immer näher an uns heranrückt durch Bebauung in Lohbrügge und Mümmelmannsberg. Und wie gehen wir mit mehr Verkehr um, der nicht zuletzt durch das Golf Hotel in Glinde zu erwarten ist?

Wird es einen Neubau für die Helmut-Landt-Grundschule geben?

Ja, der Standort soll die Fläche rund um die Walter-Ruckert-

Sporthalle sein. Vier Varianten stehen zurzeit im Raum. Pädagogisch und politisch stehen alle Zeichen für einen Neubau. Die rund 45 Jahre alte Schule gibt eine vernünftige Sanierung nicht mehr her. Im Gespräch ist eine offene Ganztagschule. Das Hortsystem in der Gemeinde soll aber nicht ganz aufgegeben werden.

Wie steht es um die Finanzen der Gemeinde?

Wir sind auf dem Weg der Konsolidierung und hoffen, dass die drohende Erhöhung der Kreisumlage nicht alle Anstrengungen zunichte macht.

Für die Finanzierung der Flüchtlingsunterbringungen haben wir einen Kredit über mehr als drei Millionen Euro aufgenommen. Den gewährt uns die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)

zu null Prozent zwei Jahre tilgungsfrei über zehn Jahre. Dagegen steht allerdings noch unser Eigenkapital, es sind also keine echten Schulden.

Mühlen-Apotheke
Kerstin Harder e.K.

Telefon (0 40) 7 12 73 73

Möllner Landstraße 28 • 22113 Oststeinbek
info@die-muehlen-apotheke.de

GOTTSBERG
SCHLOSSEREI, STAHL- UND METALLBAU
SCHLISS- UND SICHERUNGSTECHNIK

Mit Sicherheit gut beraten!

Am Knick 20 • 22113 Oststeinbek
www.gottsberg.de • info@gottsberg.de

Fon 040 - 71 48 66 66
Fax 040 - 71 48 66 77

Teppich-Hof Wolf
Familienbetrieb seit 1985

Ihr Fachgeschäft für Fußbodenkompetenz

- Teppiche, Teppichböden
- Linoleum, PVC-Beläge
- Parkett / Laminat
- Insekten-/Sonnenschutz

Service-Leistungen

- Ausmessen
- Ausliefern • Auslegen
- Beratung bei Ihnen zu Hause

Sonderposten hochwertiger Vorwerk Velour - Teppichböden
400 + 500 breit
viele modische Farben
€ 15,90/m²

Oststeinbek • Meessen 3 (Gewerbegebiet)
☎ 714 980 16 • Mo. - Fr. 9 - 18 • Sa. 9 - 15 Uhr

Neue Trikots für die 1. D-Jugend des OSV

Foto: Hinten die Trainer Sönke Gelmi und Matthias Coordts mit dem Spender Marco Berndt-Koch

Da war die Freude sehr groß, als Marco Berndt-Koch die 15 neuen Trikotsätze (inkl. Torwart) an die 1. D-Jugendmannschaft des OSV übergab. Zur Belohnung durften alle die neuen Trikots zum Training anbehalten.

WALTER WILDER GMBH
Bauklempnerei • Sanitärtechnik • Gasheizung • Ölheizungen
Meisterbetrieb

Bad & Heizung aus einer Hand
Marco Berndt-Koch Geschäftsführer

Bergstücken 2
22113 Oststeinbek
e-mail: info@walter-wilder.de

Telefon: 040/712 28 40
Telefax: 040/713 25 38

MuFo lädt zum Adventskonzert

Weihnachten auf dem Lande ist das diesjährige Motto des Adventskonzerts mit dem Kammerorchester der Hamburger Orchestergemeinschaft von 1904. Das Konzert findet auch diesmal am 1. Advent, 29. November, statt. Beginn der Veranstaltung ist um 19 Uhr im Bürgerhaus, Möllner Landstraße 22.

Die Solisten in dem diesjährigen Konzert sind die Hamburger Künstler Wolfgang Flies (Violine), Winfried Geßler (Violoncello), Ciro Pont (Oboe), Julius Taechl (Cembalo und Klavier) und Julia Semenova (Violine und Künstlerische Leitung), die auch das Konzert moderieren wird. In dem Programm des Konzertes, das in Zusammenarbeit und mit Unterstützung des Musischen Forums (MuFo) entstanden ist, steht die rustikale winterliche Natur im Vordergrund.

Mit dem Thema haben sich viele Komponisten beschäftigt. Sie haben und streng kirchliche oder auch sehr weltliche Musik komponiert.

Die Schafe, die in den meisten der Werke musikalisch gesehen eine wichtige Rolle spielen, sind ein Symbol für Unschuld und Frömmigkeit, passend zu Weihnachten. So der Satz: „Schafe können sicher weiden“ aus der berühmten Jagdkantate BWV 208, die als festliche Tafelmusik nach einer ausgedehnten Jagd des Fürsten von Weimar im Jahre 1711 aufgeführt wurde. Etwas später, um 1742, entstand die berühmte Pifa (Pfeife, benutzt in der italienischen Campagna von den Schäfern, und ein damals häufig verwendetes Blasmusikinstrument) aus dem Oratorium „Der Messias“ von Händel. Ein anderer fröhlicher und sehr bekannter Satz kommt aus der

Kantate BWV 78, entstanden 1724 und heißt: „Wir eilen mit schwachen doch emsigen Schritten“. Das Cello „übernimmt“ die kleinen eilenden Schritte. Ein Highlight des Programms wird das virtuose Konzert für zwei Violinen op.3 nr.11 in d-Moll von Vivaldi sein. „Die harmonische Eingebung“, ein Zyklus von zwölf Konzerten von 1711, wurde fast gleichzeitig in Venedig, London und Paris veröffentlicht. Um den Schwerpunkt des Programms zu verlagern und nicht nur Barockmusik zu spielen, wird im zweiten Teil des Konzerts der große russische Komponist Tschajkowskij mit dem „Blumenwalzer“ geehrt. ZU hören ist auch das Doppelkonzert für Oboe und Violine von Bach. Karten für 15 Euro (10 Euro ermäßigt) gibt es bei Lotto-Toto Vierregge im EKZ Oststeinbek, in der Bücherkate in Glinde und an der Abendkasse.

Keller's Kaminhof Havighorst

Wir haben Keller

T: 040 - 739 60 90
www.kaminhof.com

Krähenberg 1 - 22113 Oststeinbek -
info@kaminhof.com

CHRISTIANE IWOHN,
Redakteurin unserer
Wochenzeitung, berichtet
über alle wichtigen und
interessanten Ereignisse
aus Glinde, Oststeinbek,
Barsbüttel & Umgebung.

Telefon 040-710 90 821
redaktion@gliner-zeitung.de

Gliner Zeitung · Sachsenwald

OSTSTEINBEK

Bürokratie-Hürden für Flüchtlinge zu hoch



Sie sind der Motor des internationalen Cafés in den Räumen der Jugendtage der Auferstehungskirche Oststeinbek, v.l.: Jochen und Volker Kasch, Willi Sieburg, Joachim Leufgen, Jakob Rohde, Rüdiger Grünthal und Pastor Thorsten Kelm. Foto: Mommert

In Oststeinbek leben zurzeit 75 Flüchtlinge, die von der Kirchengemeinde und dem Verein Flüchtlingshilfe betreut werden

Die Situation der Flüchtlinge in Deutschland, bisher sind etwa 800.000 Menschen aus den unterschiedlichsten Ländern angekommen, ist teilweise angespannt und immer wieder Gegenstand der Berichterstattung in den Medien. Auch in Oststeinbek sind Flüchtlinge das große Thema. Sie drängen manchmal anderes in den Hintergrund. Doch einen Anlass zur Panik gibt es in der Gemeinde nicht: Die zurzeit dort untergebrachten 75 Flüchtlinge sind unauffällig, und auch Polizeichef Eggert Werk sieht keinen Anlass zur Beunruhigung. Problem Nummer eins ist die Unterbringung der Menschen, die möglichst dezentral wohnen sollen. Das kostet viel Geld, und die Verwaltung ist dabei, die Flüchtlinge sowohl in Miet- als auch in Kaufobjekten einzuquartieren. Insgesamt kann die Gemeinde voraussichtlich über acht Mietobjekte und fünf gekaufte Immobilien verfügen.

Dafür hat Oststeinbek fünf bis sechs Millionen Euro investiert, davon geht die Hälfte allein in den Bodenwert, so Bürgermeister Jürgen Hettwer. Er weist zu-

dem daraufhin, dass acht Personen in der Gemeinde privat, die anderen von der Gemeinde untergebracht sind. Nach bisherigen Schätzungen schwanken die Vorhersagen der Flüchtlingsanzahl in Oststeinbek bis zum Ende kommenden Jahres zwischen 130 und 300 Personen. „Dazwischen ist alles drin“, so Hettwer. In der Gewerbe-Immobilie in Langstücken, jetzt im Besitz der Gemeinde, können leicht 50 Personen Zuflucht finden. Hettwer möchte dort aber bis zu 70 Flüchtlinge unterbringen, eine Anzahl, die gerade noch von den Anwohnern toleriert wird. „Wir hoffen zudem, dass wir keine Sporthallen belegen müssen“, sagte der Bürgermeister. Er wies außerdem darauf hin, dass es keine Hinweise auf eine gesundheitliche Gefährdung gibt.

Doch mit der Unterkunft der Menschen allein ist es nicht getan. Erste Schritte in der Flüchtlingsarbeit wurden von der Kirche angesprochen, so Pastor Thorsten Kelm. Zurzeit arbeiten Kirche und der Verein Flüchtlingshilfe Oststeinbek zusammen. „30 Oststeinbeker sind im Verein Flüchtlingshilfe aktiv, aber es könnten durchaus mehr sein“, so der Vereinsvorsitzende Jakob Rohde. Denn der Vorstand ist sehr stark belastet und stößt langsam, aber sicher an seine Leistungsgrenzen. „Anfangs

waren es 38 Flüchtlinge, heute sind 75 zu betreuen. Wir bekommen zwar neue Helfer, dennoch sind einige Mitarbeiter einfach zeitlich überfordert“, so Rohde.

Der Verein hilft den Flüchtlingen bei ihren ersten Schritten in einer fremden Kultur; das bedeutet unter anderem zeitaufwändige Behördengänge, Hilfe bei Arztbesuchen und beim Einkauf. Vereinsmitglied Rüdiger Grünthal vermittelt den Neubürgern zudem die deutsche Sprache. „Ein großes Problem ist die Bürokratie“, berichtete er aus seiner Alltagserfahrung. „Um für die Menschen eine Arbeitserlaubnis zu beantragen, sind mehrere Besuche in unterschiedlichen Behörden notwendig. Das muss einfacher werden“, appelliert Grünthal. „Auch müssen die Behördenmitarbeiter den Helfern ihre Arbeit erleichtern, die Verwaltungswege müssen kürzer werden.“

Die Kirche arbeitet mehr im Hintergrund, stellt die Räume der Jugendtage zur Verfügung. „In der Flüchtlingshilfe sind auch Mitglieder des Kirchenvorstands engagiert“, sagte Kelm. So findet das internationale Café mittwochs abwechseln beim DRK, der AWO oder der Kirche statt. Frauen treffen sich jeweils freitags am Vormittag. „In dem Café ist etwas entstanden, was es so

vorher in der Gemeinde noch nicht gab, denn da treffen Vereine zusammen und arbeiten gemeinsam“, sagte Kelm.

Zudem sind die Helfer gut vernetzt. Für Rohde ist der direkte Kontakt zwischen den Oststeinbekern und den Flüchtlingen wichtig, denn das beseitigt Unsicherheit und verschafft Einsicht in die Situation der Menschen. Diese haben oft eine lange und zum Teil lebensgefährliche Flucht hinter sich, um den Kriegswirren und der damit verbundenen Lebensgefahr in ihrem Geburtsland zu entkommen. „Im internationalen Café gibt es keine Berührungsängste, und auch viele Bürger gehen auf die Flüchtlinge zu“, so Kelm. Und Rohde stellt klar, dass in Oststeinbek keine Aktivitäten für die Bürger weggebrochen sind, es seien nur welche dazugekommen. Gemeinsam loben die Helfer die Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung, und einig sind sie sich auch, dass Jakob Rohde ein absoluter Glücksfall für die Flüchtlingsarbeit ist. „So etwas gibt es in anderen Gemeinden nicht“, sind sie sich sicher. „Er bindet die Flüchtlinge in die Arbeit für die Gemeinde ein, etwa zum Laubfegen, ohne die Arbeit zu delegieren. Er kann sich gut mit ihnen verständigen, denn er beherrscht fünf Sprachen“, so Grünthal. mom

Medi-Terrain
Fitness & Wellness
Oststeinbek

FINNISCHE SAUNA

Gutschein gültig nur bis 30. 11. 2015
Gegen Vorlage dieses Gutscheines entfällt die Aufnahmegebühr von 89,-€ bei Abschluss einer Mitgliedschaft

Medi-Terrain, Meessen 32, 22113 Oststeinbek
Telefon: 040/714 010 80 • www.medi-terrain.de

Raumausstattung
Thomas Schärtl
Ihr Meisterbetrieb

- Polsterei
- Gardinen
- Sonnen-/Insektenschutz
- Bodenbeläge

Möllner Landstraße 101 a
22113 Oststeinbek
E-mail: ts@wohn-raum-design.de

Tel.: 040 - 714 98 194
Fax: 040 - 710 04 314
Mobil: 0170 - 545 72 86

Becker Goldankauf

Profitieren Sie vom aktuellen hohen Goldpreis!
Tauschen Sie Ihr Gold, Silber,
Schmuck und Zahngold gegen Bargeld

NEU Wir kaufen auch Ihren gelben
Bernsteinschmuck!

Offnungszeiten: Mo. – Sa. 10 – 19 Uhr · Tel. 0152/36 77 87 83
Ostkreuz Center – Willinghusener Weg 1 – 22113 Oststeinbek

Infos über Mobbing

Mobbing und Cyber-Mobbing: Wie können Eltern vorbeugend ihr Kind gegen Mobbing stärken und bei Mobbing aktiv werden? Mit diesen Fragen beschäftigt sich eine Veranstaltung der Jugendberatung Oststeinbek.

Kinder und Jugendliche reden öfter davon, dass sie sich von anderen Kindern oder Jugendlichen gemobbt fühlen. Dann ist es für Eltern nicht immer leicht zu erkennen, ob es sich um einen gewöhnlichen Streit oder eine misslungene Kommunikation handelt oder sich ein längerer Mobbingprozess dahinter verbirgt.

Wichtig zu wissen ist auch: Mobbing findet oft in der Schule statt, so fühlen sich 15 Prozent aller Schüler von Mobbing betroffen.

Die Informationsveranstaltung ist für alle die Eltern gedacht, die sich über diese Themen informieren wollen. Referentin ist die Jugendbeauftragte des Kreises Stormarn, Petra Linzbach.

Die Veranstaltung beginnt am Mittwoch, 25. November, um 19 Uhr (Ende gegen 20.30 Uhr), im Bürgersaal Oststeinbek, Möllner Landstraße 22.

Veranstalterin Ellen Marx von der Jugendberatung Oststeinbek ist zu erreichen unter Telefon 040-22 60 19 50, Mobil unter 0152-01 68 60 41.

EDEKA Kollortz

Möllner Landstraße 28
22113 Oststeinbek
Tel. 0 40/7 13 22 02
Fax 040/712 34 55

Mo. – Sa.
7.00 – 21.00

Parkplätze in der Tiefgarage

www.edeka-kollortz.de ++ www.edeka-kollortz.de ++ www.edeka-kollortz.de ++ www.edeka-kollortz.de ++ www.edeka-kollortz.de

PARTYSERVICE

aus eigener Herstellung

Fleisch
Wurst
Käse
Fisch

LIEFERSERVICE

für Oststeinbek und Umgebung

BESTELLEN SIE MONTAG, MITTWOCH UND FREITAG von 9 bis 12 Uhr
WIR LIEFERN AM GLEICHEN TAG ab 15 Uhr

Ab Einkaufswert € 25,- Lieferung frei Haus • Bis Einkaufswert € 25,- Lieferung € 3,- • Lieferung pro Getränkebox € 1,-
Bestellung per Tel./Fax: Gebühr € 5,-